

Immer weiter weiterbilden?

Häufig hetzen Berufstätige rastlos von Seminar zu Seminar. Mancher sucht im Angebotsdschungel der Weiterbildung den richtigen Weg, um in der „Nonstop-Gesellschaft“ zu bestehen. Doch ist solch wilder Aktivismus noch förderlich?

Wer es schafft, für sich persönlich den richtigen Weg der Fortbildung zu bahnen, ist in der Pole Position für die Zukunft. Doch welche Kenntnisse brauche ich, um für die rasanten gesellschaftlichen Veränderungen gerüstet zu sein? Welcher Abschluss ist für mein berufliches Fortkommen am sinnvollsten? Welche Weiterbildung befindet sich im optimalen Einklang mit meinen Lebensumständen, Talenten, Neigungen, persönlichen Bedürfnissen und nicht zuletzt meinen finanziellen Möglichkeiten?

Bildungsberatung immer wichtiger

In dieser Situation werden Anhaltspunkte zur Orientierung immer entscheidender – und entsprechend wächst die Nachfrage nach aussagekräftigen Navigationsinstrumenten, die es erlauben, sich in den fließenden Umwelten sicher zu bewegen. An einer fortschrittlichen Schule stehen deshalb Fachpersonen Studierenden beratend zur Seite – und dies vor, während und nach ihrer Studienzeit. Eine kompetente und umfassende Bildungsberatung beginnt mit der Standortbestimmung der beruflichen, schulischen und privaten Situation und schliesst mit der Bestimmung konkreter und realisierbarer Ziele. Hier gilt, ein Beruf und eine Weiterbildung sollen möglichst den persönlichen Neigungen und Talenten entsprechen. Die persönlichen Lebensumstände und Wünsche sind immer ausschlaggebend. Der Mensch dient ja bekanntlich sich und den anderen am besten, wenn er dafür sorgt, dass es ihm selber gut geht.

Managen Sie sich selber zum Erfolg

Nicht nur für Unternehmen ist ein effektives Management entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit. Auch der einzelne Arbeitnehmer sieht sich vermehrt als Unternehmer in eigener Sache. Aktives Selbstmanagement heisst das Motto unserer Zeit. Ein fortwährendes Überdenken der eigenen Situation ist angesagt. Es genügt nicht, gestern der Beste gewesen zu sein – am Update für übermorgen muss heute schon gefeilt werden.

Wer immer nur tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.

Stufe für Stufe zum Kaderniveau

Weiterbildung ist vor allem dann sinnvoll, wenn sie gezielt erfolgt. Wenn sich Lerneinheiten Stufe um Stufe ergänzen und aufeinander aufbauen. Wenn Werte in Form anerkannter Abschlüsse erarbeitet werden. Das klassische Bild von der Schule ist überholt. In einer zeitgemässen Schule können Studierende ihre Ausbildung flexibel gestalten. Diese Form bietet die Möglichkeit, das Studium inhaltlich optimal auf das gewählte Berufsziel und die aktuelle Lebenslage abzustimmen. Auf jeder Diplomstufe können Studierende neu entscheiden, wann und wohin die Ausbildung weiterführen soll. Im Sinne eines Baukastensystems stehen den Interessenten eine grössere Auswahl an Ausbildungswegen offen.

Emotionale Fähigkeiten rücken ins Zentrum

Nicht Wettbewerb und Auswendiglernen von Wissen sind entscheidend. Konzentration und Kreativität rücken ins Zentrum der Mehrwertschöpfung. Emotionale Fähigkeiten, welche in der Dienstleistungsgesellschaft entscheidend geworden sind, gewinnen zunehmend an Einfluss. Zu den neuen Kernfächer gehören beispielsweise „Unternehmerisches Denken“, „Kunden betreuen“ oder „Rhetorik- und Präsentationstraining“. Die Lehrkräfte sind Praktiker mit pädagogischem

In der Weiterbildung geht es darum, dass Menschen weiterkommen – nicht um besser zu sein als andere, sondern um besser zu sein als am Tag zuvor.

Talent, welche den Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis herstellen.

Bereit für Veränderungen?

Pantha rhei – alles fliesst, lehrten bereits die griechischen Philosophen. Veränderungen gehören heute zum ganz normalen Alltag. Berufliche Flexibilität und ständige Fortbildung werden in einer Zeit allseits beschleunigter Entwicklungen überlebensnotwendig. Vertraute Umgebungen lösen sich auf, bewährte Denk- und Verhaltensmuster